

Mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens!

Seit Monaten bestimmen Berichte aus den zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten unserer Erde die Schlagzeilen der „Gazetten“. Wir, die wir doch sonst per Internet auf der ganzen Welt zuhause sind, reagieren allerdings eher spärlich darauf. Ist es ein Verdrängungsmechanismus oder das lähmende Entsetzen vor den täglichen Gräueltaten und dem unendlichen Leid von unendlich vielen unschuldig Betroffenen?

Wir möchten Dich und uns ein wenig „anstubsen“ und laden Dich ein, mit uns gemeinsam vor Gott um den Frieden zu beten.



*Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.*

Franz von Assisi

Der Friede beginnt in Dir!

Ein herzliches „Gut Pfad!“ wünscht Dir

die AG dpsg-ist-Kirche